

„Von Mühle zu Mühle“

Ewattingen, 731 m, zur Gemeinde Wutach gehörig, ist mit seinen knapp 830 Einwohnern der größte Ortsteil der Gemeinde. Es besitzt eine schöne alte Kirche (Turm mit Treppengiebel), erstmals 797 urkundlich erwähnt, ein stattliches neues Rathaus und ein Hallenbad. Das stattliche Amtshaus mit großem ummauerten Garten liegt zwischen dem Gasthaus "Hirschen" und dem Rathaus. Das Schloß der Edlen "vom Bach" oder von Ewattingen stand auf dem Hörnle über der Wutach und wurde 1370 von den Schaffhausern zerstört. Im Bauernkrieg 1525 war der Ort Ewattingen ein wichtiger Versammlungsplatz.

Beginnen wollen wir unsere Wanderung an der "Wutachhalle". Der Wegemarkierung "Blaues Dreieck" folgend gehen wir in westlicher Richtung durch das Neubaugebiet "Fronwiesen". Wir verlassen dieses rechts abzweigend Richtung Gänsbachtal. Der steile Abstieg ins Gänsbachtal wird geprägt durch die für diese Gegend typische "Buckellandschaft". Bald erreichen wir die ehemalige Bachtalmühle (wurde bereits 821 urkundlich erwähnt), gehen zwischen den Gebäuden hindurch, überschreiten bei dem unteren Schopf den Bach, erreichen den Waldrand, der hauptsächlich aus Eichen und den für das Kalkgebiet typischen Sträuchern besteht. Wir folgen dem Fußpfad hangaufwärts, queren die geteerte ehemalige Kiesabfuhrstraße und folgen dem Fußpfad weiter und überqueren dann die Hochfläche (rekultivierte Kiesabbaufäche). Am Nordhang des Hörnles führt der Pfad abwärts über der Wutach hin auf einem Holzabfuhrweg. Diesem folgen wir zunächst nach rechts – am gegenüberliegenden Hang sind bereits der Bruderhof mit Kapelle aus zu machen -, verlassen diesen dann, um auf dem Wiesenpfad abwärts die Wutachmühle zu erreichen. Gleich nach dem Sägewerk - Richtung Ewattingen – biegen wir rechts ab, und beginnen auf der alten und steilen Straße (Steig) unseren Aufstieg nach Ewattingen